



Human Rights Film Festival Zürich, 2.–7. Dezember: Das Credo des Festivals: neue Perspektiven eröffnen. Oder wie die Direktorin Sascha Lara Bleuler es ausdrückt: «Verantwortung beginnt mit der Fähigkeit, sich ein anderes Leben überhaupt vorzustellen.» Dieses Sich-in-andere-Hineinversetzen, das im realen Leben schwerfallen mag, ist im Kino einfacher. Da lernt man hinzuschauen. Der Eröffnungsfilm «Flee», für Dänemark ins Oscar-Rennen geschickt, ist eine Liebes- und Fluchtgeschichte. Im Dokumentarfilm «The Case You» von Alison Kuhn erzählen Schauspielerinnen von Missbrauch beim Casting. Der Dokfilm «La mif», das Sozialdrama des Genfers Fred Baillif, handelt von Teenagermädchen, die im Jugendheim traumatische Erfahrungen verarbeiten. Zu deprimierend? Mit dem neuen Format «Call to Action» lädt das Festival dazu ein, selbst aktiv zu werden. Das Programm und die Liste mit Gästen finden Sie [hier](#).

